

# Gemeindebrief

Gemeinde Gotha

Juni 2023



„Wir bitten euch aber, Brüder und Schwestern: Achtet, die sich unter euch mühen und euch vorstehen im Herrn und euch ermahnen; ehrt sie in Liebe umso höher um ihres Werkes willen.“

*1. Thessalonicher 5, 12.13*

**Neupostolische Kirche**  
Nord- und Ostdeutschland





## Plakat des Monats Juni 2023

Hier ist auch Platz für Sie  
... wenn Sie ein Zuhause  
für ihren Glauben suchen.

(NAKI)

---

## Kalender des Stammapostels

- 04.06. Salerno (Italien)
- 09.06. Mfuwe Main (Sambia)
- 10.06. Namwala Boma (Sambia)
- 11.06. Solwezi (Sambia)
- 18.06. Halifax (Kanada)
- 30.06. Cabinda (Angola)



(NAKI)

---

## Gottesdienste

Datum	Thema	Bibelwort
04.06.	Gegenwart des dreieinigen Gottes	2. Korinther 13, 13
07.06.	Die Quelle des Lebens	Sprüche 13, 14a
11.06.	In Christus vereint	1. Korinther 12, 12.13
14.06.	Die Stimme des guten Hirten (Bibelkunde) Bibellesung	Johannes 10, 4 Johannes 10, 1-6a
18.06.	Christus bewahrt seine Kirche	Matthäus 16, 18
21.06.	Dimensionen des Reiches Gottes	Markus 4, 26-29
25.06.	Christi Vollmacht im Himmel und auf Erden	Matthäus 28, 18
28.06.	Ein Vorbild für uns	Lukas 21, 3, 4
JGD	Jesus stärkt dich	Philipper 4, 13

(NAKI)

---

### Wort zum Monat

Eine Glaubensschwester fühlte sich einmal frustriert, weil sie die Einzige in der Gemeinde war, die sich um die Reinigung der Kirche bemühte. Und das bedeutete natürlich, dass sie jede Woche allein die Toiletten putzte. Sie hatte den Eindruck, dass ihre Mitarbeit nicht geschätzt werde und ging mit diesem Gefühl am Sonntag in den Gottesdienst. Zu ihrer Verwunderung dankte der Priester im Eingangsgebet für all die vielen Liebesdienste in der Gemeinde und insbesondere für diejenigen, die die Toiletten reinigten. Durch diese Dankbarkeit, die im Gebet zum Ausdruck kam, erlebte die Glaubensschwester: Unser wunderbarer, liebender Gott sieht jeden Gedanken, jedes Wort und jede Tat, die aus Liebe zu ihm und für unseren Nächsten getan werde.



Wenn wir uns die Zeit nehmen, über die vielen Werke der Liebe in unserer Gemeinde nachzudenken, wird daraus schnell eine lange Liste, z.B.:

- Amtsträgerinnen und Amtsträger, die sich zu Hause vorbereiten, sich heiligen, um ein Gefäß in Gottes Hand sein zu können, um das Evangelium zu verkündigen und die Sakramente zu spenden.
- Deren Familien, die oft auf ihre Partnerinnen und Partner oder Eltern verzichten müssen, sie aber in ihren Aufgaben unterstützen.
- Jugendbeauftragte und Lehrkräfte, die sich bemühen, das Evangelium Jesu Christi in die Herzen der Jugendlichen und Kinder zu legen.
- Musikerinnen und Musiker, die in der Woche üben, damit sie Gott Anbetung und Lobpreis bringen können.
- Glaubensgeschwister, die früh kommen, um uns an der Tür zu begrüßen.
- Betagte Glaubensgeschwister, die durch ihre Anwesenheit ein lebendiges Beispiel für den Glauben und die Beständigkeit sind.
- Jugendliche und Kinder, die sich mit Freude und Energie in die Gemeinde einbringen.

Und lasst uns nicht die Glaubensgeschwister vergessen, die den Altar schmücken, die Kirche reinigen und sich um das Rundherum kümmern.

Wenn unser allmächtiger Gott jede noch so kleine Tat wahrnimmt, dann sollten wir versuchen, diesem Beispiel zu folgen und die vielen und unterschiedlichen Taten der Güte zu schätzen. Indem wir unsere Dankbarkeit zum Ausdruck bringen, dienen wir liebevoll denen, die uns dienen. Und dann sind wir auch ein Segen für die Gemeinde.

Euer David Heynes

Apostel David Heynes ist für den Apostelbereich UK (Vereinigtes Königreich, Irland, Isle of Man) und Nordeuropa (Dänemark, Estland, Finnland, Grönland, Norwegen, Schweden) zuständig.

---

## Elena sagt „Ja“

Am Sonntag, 30. April 2023, wurde in unserer Gemeinde der Konfirmationsgottesdienst von Elena H. gefeiert. Als Bibelwort zum Gottesdienst diente Psalm 143, 10: *„Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn.“*

Vorsteher Michael Schwind, der den Gottesdienst leitete, stellte gleich zu Beginn unseren Glauben an Gott in den Mittelpunkt. „Gott will nicht einengen, er will uns helfen“, so unterstrich er den Glaubensweg. Wir sind gut beraten, wenn Gott Mittelpunkt in unserem Leben ist, auf ihn können wir uns verlassen. Auch wenn wir Gottes Wille nicht immer verstehen und mit dem Verstand begreifen, ist es ratsam zu lernen, den Willen Gottes zu tun. Gott will Orientierung geben.

Priester Hauptmann unterstützt durch einen weiteren Predigtbeitrag. Er wünscht Elena, dass sie die Grundausbildung, die sie durch die Unterrichte erhalten hat und mit ihrem Gelübde abschließt, in der Zukunft umsetzen kann und als glückliche Christin ihren Weg geht.

Vor der Feier des Heiligen Abendmahles trat die Konfirmandin vor den Altar und legte ihr Konfirmationsgelübde ab. Sie empfing dann den Konfirmationssegen durch den Evangelisten. Zuvor hatte Priester Solbrig den Konfirmandenbrief von Stammapostel Jean-Luc Schneider vorgelesen.

Musikalisch wurde der Gottesdienst durch Beiträge des Gemeindechors umrahmt.



(Text: A. Schw. / Foto: privat)

### Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest

Im Rahmen des diesjährigen Gothardusfest fand am Freitag, 5. Mai um 18 Uhr in der Margaretenkirche auf dem Neumarkt ein ökumenischer Gottesdienst statt.

Gestaltet wurde dieser Gottesdienst von der katholischen, evangelischen sowie der neuapostolischen Kirche. Zu diesem Gottesdienst fanden sich zahlreiche Besucher verschiedener Konfessionen in der Kirche ein, um dem Gottesdienst beizuwohnen.



(Text / Foto: A. Schw.)

### Seniorenachmittag

Am Donnerstag, den 11. Mai fand in der Kirche ein Seniorennachmittag statt, zu dem unser Vorsteher geladen hatte.

Bei Kaffee, Torte und Kuchen wurde miteinander fröhlich geredet und köstlich gespeist.

„Auf den Spuren Jesu“ war im letzten Jahr eine Schwester aus dem Seniorenkreis gereist. Für Interessierte wurde im Anschluss ein kurzer Filmbericht gezeigt.

Solche Zusammenkünfte zum Austauschen, sich gegenseitig stärken und zu Gesprächen in gemütlicher Runde sind auch bei den Senioren wichtig, um in mancher einsamen Stunde Freude zu schenken.



(Text A. Schw. / Foto: He. Hä.)

## Gemeinsam

Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst lebt von der Beteiligung und Mitgestaltung der Geschwister.

Es ist schön, wenn wir erleben, wie dieses Angebot immer wieder von vielen angenommen wird, die den Raum für Begegnung und Gemeinschaft nutzen.



(Text / Foto: A. Schw.)

---

## Seniorenbrief

„Gute Worte“

Juni 2023

Liebe Glaubensgeschwister,

„Den Charakter eines Menschen erkennt man nicht so sehr daran, was andere über ihn sagen, sondern vielmehr daran, was er über andere sagt.“ Das Zitat ist von dem französischen Dramatiker Eugène Ionesco (1909-1994).

**Was denkt und spricht man über mich?** Diese Frage spielt im Zusammenleben und wohl in jeder Gemeinde eine nicht zu unterschätzende Rolle. Man möchte ja gemocht werden, gestellte Erwartungen erfüllen und niemand enttäuschen. Bis zu einem gewissen Grad ist das normal. Gefährlich wird es, wenn daraus ein Zwang wird und man sich verbiegt.

Kennt ihr auch den Ausspruch **„Das ist eine ehrliche Haut“**? Ich bin gerne mit solchen Menschen zusammen. Es baut mich auf, wenn sie in einer ruhigen, selbstbestimmten Art und Weise ihre Meinung äußern. In ihren Herzen steht nicht: „Sag ja nicht, was du wirklich denkst!“ Auf ihr Wort kann man sich verlassen.

**Nun habe ich im Epheserbrief eine Textstelle gefunden, die mich nachdenklich macht: „Redet nicht schlecht voneinander, sondern habt ein gutes Wort für jeden, der es braucht. Was ihr sagt, soll hilfreich und ermutigend sein, eine Wohltat für alle.“** (Epheser 4, 29 HFA)

Liebe Geschwister, wie oft hören wir, dass wir nicht übereinander, sondern miteinander reden sollen. Mögen es nie leere Worte sein. Wir wissen, dass es ständige Harmonie in den Gemeinden nicht geben wird.

---

Kürzlich feierte eine Gemeinde ihr hundertjähriges Bestehen. Es ist für mich interessant, die Geschichte von Gemeindegründungen zu erfahren. Beim dankbaren Zurückschauen wird deutlich, mit welchem Gottvertrauen und Bekennermut Geschwister tätig waren. In dem berühmten Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse heißt es: **„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“**

Aus ganz bescheidenen Anfängen entstanden Gemeinden. Gott segnete diese Mühe und die Aufbruchsstimmung.

**Was für Gedanken kommen euch bei dem Wort „Aufbruchsstimmung“?**

Die ersten Jünger haben alles zurückgelassen und folgten Jesus nach. Sie mussten bestimmt auch Liebgewordenes hinter sich lassen. Da „brach“ etwas ab und das kann richtig wehtun. Nicht umsonst stellte Petrus später die Frage:

**„Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt; was wird uns dafür zuteil?“**

Ähnliche Fragen können auch bei uns aufkommen: „Wir haben auf manches verzichtet und mit Hingabe gedient und jetzt?“ Plötzlich sieht man einen Graben zwischen jahrelanger Anstrengung und geringer Anerkennung. Der Herr wird liebevoll antworten.

**Gott entschädigt uns nicht für geleistete Arbeitsstunden oder nach der Länge unserer Gemeindegemeinschaft. Er beschenkt uns, weil er uns liebt und uns das ewige Leben geben will. Es gibt keinen größeren Lohn.**

**Redet nicht schlecht voneinander, ...**

**Wenn wir das Geschenk der Gnade, der Barmherzigkeit und des Frieden so recht im Herzen tragen, widerstehen wir der Gefahr der Gruppenbildung innerhalb der Gemeinde.** Wir werden dann keine Einteilung in gute und weniger gute, in säumige und ‚abgefallene‘ Geschwister vornehmen, sondern erkennen, dass vor Gott alle gleich wichtig und wertvoll sind.

Ihr habt vielleicht auch einmal Kränkungen in der Gemeinde hinnehmen müssen. Unsere Reaktionen darauf sind unterschiedlich. Kommen sie häufig vor, nimmt die Seele Schaden. Worte wie „Nimm es leicht“ reichen dann nicht aus. Oft sind es Kleinigkeiten, die aber wie kleine Nadelstiche wirken. Sie hinterlassen Wunden. **Wir können „Stoppzeichen“ setzen: „Stopp, so wollen wir nicht mehr über uns und unsere Gemeinde reden.“**

**Was ihr sagt, soll hilfreich und ermutigend sein, ...**

In meinem Elternhaus hing ein Bild mit dem Spruch: „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.“ Ich weiß es deshalb noch, weil ich als Schulkind den Sinnspruch einfach ohne groß nachzudenken in die Poesiealben meiner Mitschülerinnen und Mitschüler schrieb. Er war schön kurz. In bestimmten Situationen ist es ja durchaus weise, nichts zu sagen, aber den Wert des Schweigens sollten wir nicht überhöhen. **Wichtig ist zu wissen, dass ein sorgsamer Umgang mit Worten nicht nur eine Sache der Rhetorik und des Wissens ist, sondern eine Sache des Herzens.**

Nach dem Munde reden und sich Nettigkeiten auszutauschen, ist leicht. Schwer sind die Worte, die aus ehrlichem Herzen die Wahrheit aussprechen und dennoch Mut machen - eben eine „ehrliche Haut“ sein.

**In diesem Sinne wünsche ich euch einen gesegneten Monat Juni und habt ein gutes Wort für jedermann.**

Liebe Grüße, euer



# Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Bemerkung
Fr	02.06.	19:00	Vorsteherbesprechung mit BÄ Schneider	NAK Ilmenau
So	04.06.	10:00	Gottesdienst mit Apostel Wittich	
Mo	05.06.	18:00	Chorprobe	
Mi	07.06.	19:30	kein Gottesdienst	
So	11.06.	10:00	Gottesdienst mit Pr Solbrig	
		11:15	Religionsunterricht mit Schwester Möller	
Mo	12.06.	18:00	Chorprobe	
Di	13.06.	19:30	Ämterversammlung – IPTV	NAK Gotha
Mi	14.06.	19:30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
So	18.06.	10:00	Gottesdienst mit Pr Möller	
		11:15	Religionsunterricht	
			Jugendgottesdienst - Open Air (weitere Infos folgen)	Mühlberg bei Schleusingen
Mo	19.06.	18:00	Chorprobe	
Di	20.06.	15:00	Senioren-Chorprobe	NAK Friedrichroda
Mi	21.06.	19:30	kein Gottesdienst	
So	25.06.	10:00	Gottesdienst mit Pr Hauptmann	
		11:15	Religionsunterricht mit Schwester Möller	
Mo	26.06.	18:00	Chorprobe	
Mi	28.06.	19:30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
Fr- So	30.06.- 02.07.		Freizeit für Konfirmanden und Religions- schüler	Jugendherberge Ilmenau

## Impressum

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland - Gemeinde Gotha,

Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel.: 03621 - 36 91 39

Leitung: Michael Schwind | Titelfoto: Neuapostolische Kirche Gotha (N. So.)

Kontakt: [gemeindebrief@nak-gotha.info](mailto:gemeindebrief@nak-gotha.info) Internet: [www.nak-gotha.info](http://www.nak-gotha.info)

Auflage: 100 Stück, erscheint monatlich

Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers

©2007 - 2023 NAK Gotha